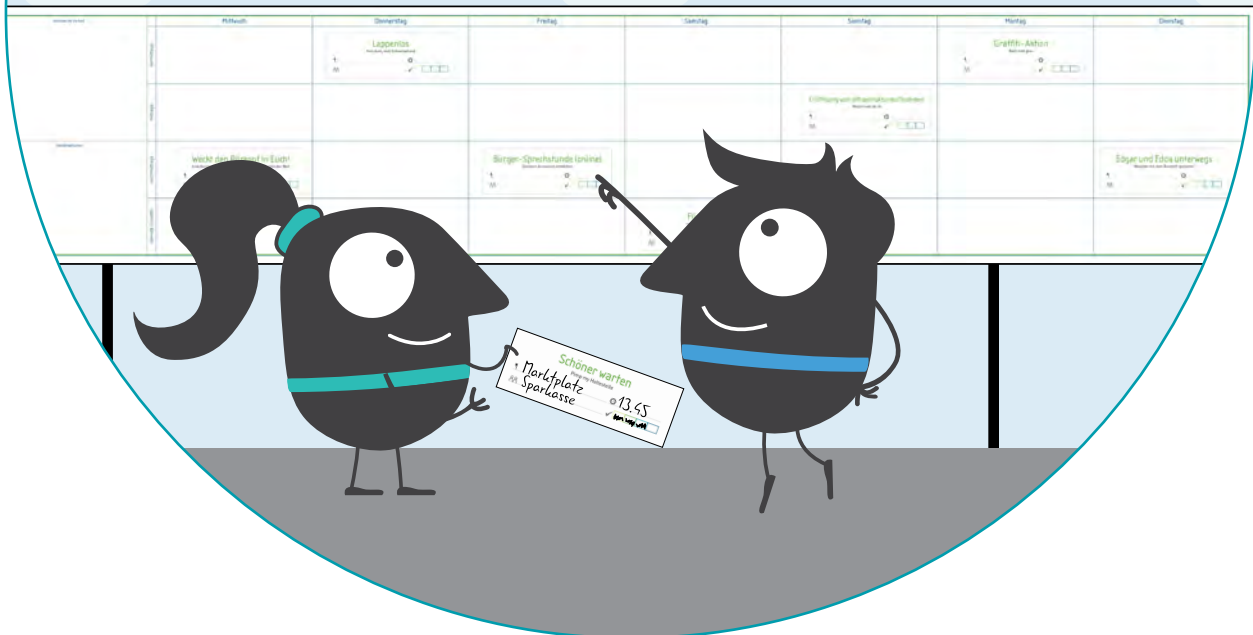




ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

EMW für Eilige

EUROPÄISCHE **MOBILITÄTS**WOCHE



EMW für Eilige

Die EMW für Eilige ist eine Sammlung aus zwanzig Aktionsideen, die mit wenig Aufwand zu realisieren sind. Wir möchten Ihnen mit dieser Zusammenstellung den Einstieg in die EUROPÄISCHE **MOBILITÄTSWOCHE** erleichtern. Denn eigentlich braucht es gar nicht viel um mit der Kommune oder dem Kreis Teil dieser Kampagne der Europäischen Kommission zu werden. Und vor allem muss nicht immer das Rad neu erfunden werden.

So verhält es sich auch mit dieser Sammlung. Viele der zwanzig Aktionsideen hat es schon einmal so oder in ähnlicher Form gegeben. Aber das macht sie natürlich nicht schlechter, sondern vielleicht sogar besser. Einige Aktionen stammen aus Veröffentlichungen der Nationalen Koordinierungsstelle beim Umweltbundesamt, einige stammen aus eigenen Veröffentlichungen des Zukunftsnetz Mobilität NRW und wieder andere sind uns in unserer Arbeit immer wieder über den Weg gelaufen. Wer also auf der Suche nach der ultimativ-spektakulären und noch nie dagewesenen Mobilitätsaktion ist, wird in dieser Sammlung vermutlich nicht fündig werden. Wer aber eine Handvoll bewährter und leicht umzusetzender Aktionen für die eigene Mobilitätswoche sucht, bekommt, so hoffen wir, genug Inspiration mit an die Hand, um eine Aktionswoche mit überschaubarem Aufwand realisieren zu können.

Die EMW für Eilige ist ein PDF im druckerfreundlichen A4 Format. Kernstück sind die Aktionsdatenblätter. Auf diesen wird jede Aktion kurz vorgestellt und mit verschiedenen Umsetzungsvarianten präsentiert. Am Ende des Blattes findet sich eine Checkliste, auf der wir bereits einige Punkte für Sie eingetragen haben. Ergänzen Sie diese gerne. Grundsätzlich gilt: Ändern Sie die Aktionen gern so ab, dass sie für Sie gut passen. Die Aktionen dienen der Inspiration und wollen nicht zwingend eins zu eins umgesetzt werden. Wenn Sie durch das Lesen der Aktionsdatenblätter zu neuen Ideen inspiriert werden, freuen wir uns umso mehr!

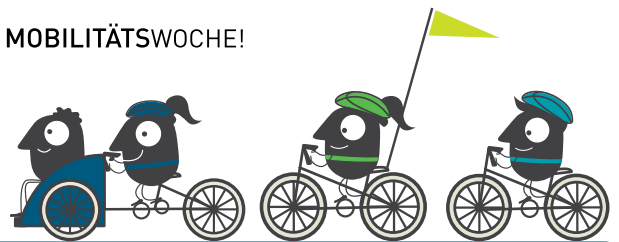
Zu jedem Aktionsdatenblatt gehört ein Aktionsklebezettel. Unter dem Titel der Aktion können Sie dort den Zeitpunkt und Ort, sowie eingebundene Akteure und den Fortschritt der Planung eintragen. Mit Hilfe der Klebezettel und dem EMW-Wochenplan (siebenseitiges Dokument zum Zusammenkleben) bekommen Sie ein Instrument an die Hand, mit dem Sie die Übersicht über alle geplanten Aktionen behalten.

Damit alles gut zusammenpasst, achten Sie bitte bei den Druckeinstellungen darauf, dass das PDF in 100% Größe ausgedruckt wird.

Für Rückfragen und Anmerkungen melden Sie sich gerne bei Ihrer jeweiligen Koordinierungsstelle.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung der EUROPÄISCHEN **MOBILITÄTSWOCHE**!

Franca Börsch & Eva Jörgens, Koordinierungsstelle Westfalen-Lippe
Stella Schwietering, Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr
Sven Brückner, Koordinierungsstelle Rheinland
Norbert Krause, krauses Projektdesign



Hinweis Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktionen bewirken nur dann etwas, wenn die Öffentlichkeit sie auch wahrnimmt. Jede Werbung, die Sie machen, verstärken wir als Multiplikator. Binden Sie deshalb also bei der Planung nicht nur frühzeitig ihre Pressestelle für lokale Öffentlichkeitsarbeit mit ein, sondern planen Sie auch veröffentlichungsfähige Fotos und Informationen für das Zukunftsnetz Mobilität NRW ein. Mit diesen können Sie später weiterarbeiten, diese als Werbung für die nächste EMW nutzen und zum Beispiel über soziale Medien Menschen erreichen, die bei der eigentlichen Aktion gar nicht vor Ort waren. Und denken Sie bitte daran, bei der Öffentlichkeitsarbeit auf uns zu verweisen. Denn auch unsere Arbeit muss öffentlich wahrgenommen werden.

Aktionsklebezettel & Anwendung im Wochenplan

Sammlung der Mobilitätsangebote
Viel hilft viel

1. Ort der Veranstaltung Zeitpunkt der Veranstaltung Kooperationspartner / Ansprechpartner

2. ☐ Kann individuell für den Planungsfortschritt genutzt werden. Unser Vorschlag:

3. ☐ Gespräche mit Partnern geführt, Umsetzung als realistisch eingeschätzt ☐ Vorbereitungen begonnen

4. ☐ Fast fertig, das Wichtigste steht, Presstext schreiben ☐ Vorbereitung abgeschlossen, los gehts!

1. Ort der Veranstaltung Zeitpunkt der Veranstaltung Kooperationspartner / Ansprechpartner

2. ☒ Kann individuell für den Planungsfortschritt genutzt werden. Unser Vorschlag:

3. ☐ Gespräche mit Partnern geführt, Umsetzung als realistisch eingeschätzt ☐ Vorbereitungen begonnen

4. ☐ Fast fertig, das Wichtigste steht, Presstext schreiben ☐ Vorbereitung abgeschlossen, los gehts!

Freitag	Samstag	Sonntag
	Edgar und Edda unterwegs Marktplatz Sparasse 13.45	Eröffnung von Infrastrukturmaßnahmen Hofen nach der Zeit

Sammlung der Mobilitätsangebote
Viel hilft viel

1. Ort der Veranstaltung Zeitpunkt der Veranstaltung Kooperationspartner / Ansprechpartner

2. ☒ Kann individuell für den Planungsfortschritt genutzt werden. Unser Vorschlag:

3. ☐ Gespräche mit Partnern geführt, Umsetzung als realistisch eingeschätzt ☐ Vorbereitungen begonnen

4. ☐ Fast fertig, das Wichtigste steht, Presstext schreiben ☐ Vorbereitung abgeschlossen, los gehts!

Mein VZ325
Verkehrsmittel kann geliehen werden

Fahrrad-Thementour
Die Stadt vom Fahrrad aus kennenlernen

Rollatorcheck
Rollatorberatung auf vier Rädern

Barrierefreie Haltestelle
Eigenständigkeit im öffentlichen Verkehr

Fahrrad-Thementour

Die Stadt vom Fahrrad aus (neu) entdecken



Grundidee

Das Fahrrad ist das ideale Verkehrsmittel, um Städte zu erkunden. Man kommt schnell von A nach B, kann überall kurz anhalten, um sich dann auf den Weg zum nächsten Punkt der Reise zu machen. Zu entdecken gibt es nicht nur etwas in der Ferne, sondern auch in der eigenen Stadt oder Gemeinde: sei es Kunst im öffentlichen Raum, Stadt-historisches oder Verkehrspolitisches. Welche Art von Tour es wird, sollte man von den verfügbaren Experten abhängig machen.

Umsetzung als Großgruppen-Tour

Steht das Thema der Tour fest, werden eine Reihe von Zielen gesammelt und eine Route zusammengestellt. Sinnvoll ist es, Start und Ziel identisch zu wählen. In jedem Fall sollte man die Tour kurz vorher einmal abfahren, um nicht von Baustellen oder anderen Un-wägbarkeiten überrascht zu werden. An den einzelnen Zielen sollte genug Platz sein, um die Räder abstellen zu können. Eventuell ist es sinnvoll, eine mobile Mikrofonanlage oder ein Megafon mitzunehmen. Zwei Personen begleiten die Tour und halten sie zusammen (eine Person vorne, eine am Ende der Gruppe), eine Person hält kurze Vorträge an den einzelnen Etappenzielen.

Umsetzung als dezentrale Tour

Statt einer gemeinsamen Tour in einer Großgruppe kann zur EMW auch eine Weg-beschreibung zur Verfügung gestellt wer-den. Die Teilnehmenden fahren die Strecke dann eigenständig ab. Im Vorfeld wird die Strecke mit dem Experten abgefahren und die Redebeiträge werden aufgenommen. Hierfür reicht in der Regel ein Smartphone aus. Alternativ können auch kurze Steck-briefe oder Präsentationen erstellt werden. Die Beiträge werden den Teilnehmenden zum Download zur Verfügung gestellt und können dann an den jeweiligen Stationen angehört bzw. gelesen werden.

Umsetzung als Verkehrswende-Tour

Stellt die Tour Umbaumaßnahmen im Straßenraum in den Mittelpunkt, lohnt es sich zusätzlich, mit großformatigen Vorher-Bildern zu arbeiten. Neben be-reits umgesetzten Projekten können auch zukünftige Umbaumaßnahmen anhand von Entwürfen am jeweiligen Ort präsen-tiert werden. Möchte man es partizipativer haben, können auch vor Ort Ideen zum Umbau gesammelt werden.



Beispiel (Link):
E-Bike Radtour Brakel

Umsetzung als

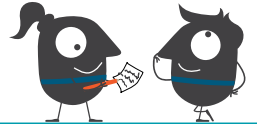
Wer kann unterstützen?

Bei Fahrradtouren lohnt immer ein Anruf beim entsprechenden ADFC-Ortsverein. Vielleicht bietet auch die Tourismus-Ab-teilung der Stadt bereits Thementouren an, die sich dann besonders leicht in die EMW integrieren lassen.

Woran gilt es zu denken?

Gerade wenn die Tour als dezentrale Veranstaltung geplant wird, ist es wichtig,

sowohl auf eine sichere als auch auf eine unkomplizierte Streckenführung zu ach-ten. Gleichzeitig entscheidet die Länge der Tour darüber, ob sie familienfreund-lich ist oder nicht. Je nach Art der Tour bietet sich ein Feierabendtermin unter der Woche an oder der Sonntagnachmit-tag als typischer Ausflugstermin.



CHECKLISTE

☐ Experten finden

☐ Ziele sammeln

☐ Route festlegen

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Weckt den Pilzkopf in Euch

Eine Hommage an den berühmtesten Zebrastreifen der Welt



Grundidee

Der Zebrastreifen ist der Sympathieträger unter den Straßenmarkierungen. Das vermutlich berühmteste Exemplar findet sich auf der Londoner Abbey Road. Im Rahmen der EMW lässt sich dieser funktionalen Querungshilfe auf verschiedene Weisen huldigen. Benötigt werden fünf Menschen, ein Fotoapparat und natürlich ein Zebrastreifen. Dies kann ein besonders schöner, sinnvoller, markanter oder kürzlich umgebauter Übergang sein. Mit den Fotos, bzw. dem Aufruf zum Fotos machen, lassen sich verschiedene Formate realisieren.

Umsetzung im Rahmen der Pressekonferenz

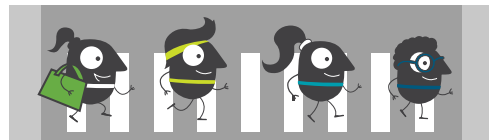
Statt das Plakat mit dem Programm in die Kamera zu halten, kann auch der gemeinsame Weg der Akteure über den Zebrastreifen ein gutes Motiv im Rahmen der Pressekonferenz sein. Vielleicht lässt sich hierfür auch die Stadtspitze gewinnen? Um einen möglichst guten Wiedererkennungseffekt zu erzielen, wählt man vier Leute für das Foto aus und übt kurz vor dem Termin den typisch gleichförmigen Gang über den Zebrastreifen.

Umsetzung als Fotowettbewerb

Die Aktion kann gut als Fotowettbewerb umgesetzt werden. Der Presseaufwurf erfolgt mit einem Beispielbild. Je ausgefallener das Bild, desto besser die Wirkung. Vielleicht finden sich lokale Vereine oder Gruppen, die als Multiplikatoren mit ins Boot geholt werden können. Im Anschluss kann man über das schönste Bild z.B. mittels einer Abstimmung in einem sozialen Netzwerk abstimmen lassen. Oft finden sich Zebrastreifen vor Schulen. Jede Schule kann „ihren“ Fußgängerübergang für ein Pilzkopf-Foto in Szene setzen.

Umsetzung als Fotobox

Auch ein kleines Zebrastreifen-Event ist denkbar. Der Straßenabschnitt rund um die Querungshilfe wird für den Aktionstag gesperrt und ein Fotograf wird für Abbey-Road-Fotos gebucht. Eine Kiste mit Hüten, Brillen und Perücken lässt die Fotos noch witziger werden. Ist noch ein Fotodrucker vor Ort, entsteht so eine Zebrastreifen-Fotobox.



Umsetzung als

Wer kann unterstützen?

Die Pressestelle kann bei der Öffentlichkeitsarbeit und dem Streuen des Wettbewerbs über die verschiedenen Kanäle helfen und kann bei der Suche nach einem Fotografen behilflich sein. Eventuell bietet sich auch eine Kooperation mit einer Lokalzeitung an.

Woran gilt es zu denken?

Es gilt das Recht am eigenen Bild. Wie die jeweilige Stadt bei Wettbewerben

damit umgeht, klärt ein kurzer Anruf in der Rechtsabteilung. Das Original-Foto wurde aus leicht erhöhter Perspektive geschossen. Für möglichst authentische Bilder lohnt es, einen Tritthocker oder eine kleine Leiter mitzunehmen.



CHECKLISTE

☐ Zebrastreifen für Beispielfoto/Aktion finden

☐ Teilnehmende für Beispielfoto akquirieren

☐ Fotografen finden

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Kein Auto, kein Schweinehund



Grundidee

Für viele Strecken des täglichen Bedarfs ist das Auto nicht das beste Verkehrsmittel. Aber ist es einmal angeschafft, steht es meist verführerisch vor oder zumindest nahe der Haustür und will bei nächster Gelegenheit genutzt werden. Die EMW kann einen Anreiz bieten, dies zumindest für eine Woche zu ändern. Eine Person des öffentlichen Lebens kann das beweisen: Sie gibt für eine Woche öffentlichkeitswirksam den Autoschlüssel ab, tauscht ihn gegen Wochenkarte und Fahrradschloss und bestreitet die Woche mit nachhaltigen Fortbewegungsmitteln.

Umsetzung als Schulaktion

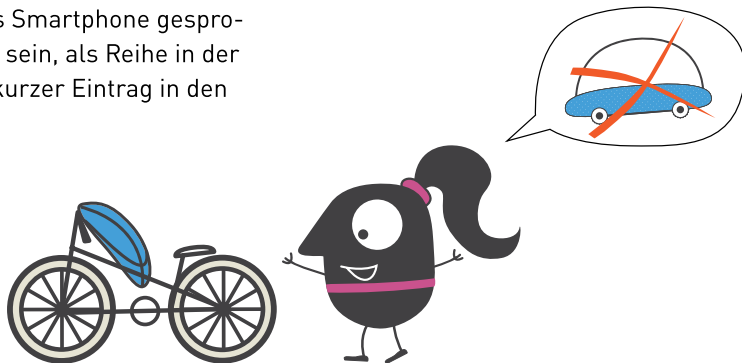
Das Auto an sich steht natürlich trotzdem noch herum. Um es sinnvoll zu nutzen, kann es etwa mit bunten Klebezetteln verschönert werden. Auf diese können die Schüler zum Beispiel Vorteile einer Stadt schreiben, die mehr auf nachhaltige Mobilität setzt oder darstellen, wie sie sich die Mobilität in 20 Jahren vorstellen.

Umsetzung als Erfahrungsbericht

Der Umstieg auf ein anderes Verkehrsmittel geht meist mit einer gewissen Umgewöhnung einher. Gerade diese Erfahrungen können aber interessant und hilfreich für andere Menschen sein und so den Umstieg auf Rad, ÖV und mehr Wege zu Fuß erleichtern. Die Person des öffentlichen Lebens berichtet während der EMW täglich über ihre Mobilitätserfahrungen. Das kann per kurz ins Smartphone gesprochene Videotagebuch sein, als Reihe in der lokalen Presse oder kurzer Eintrag in den sozialen Medien.

Umsetzung als Aktion für alle

Besser als ein Auto, das stehen bleibt, sind natürlich viele Autos, die stehen bleiben. Im Rahmen der EMW könnte das so aussehen, dass die Bürger für die Aktionswoche ihren Führerschein beim örtlichen Verkehrsunternehmen abgeben und im Austausch eine Wochenkarte für den ÖV samt Bike-Sharing-Guthaben bekommen.



Beispiel (Link):
DVB tauscht Führerschein gegen Fahrkarte

Umsetzung als

Wer kann unterstützen?

Bei der Wahl der Person kann die Pressestelle weiterhelfen. Spätestens bei der Planung muss die Pressestelle eingebunden werden. Möchte man die Aktion für alle umsetzen, sollte das örtliche Verkehrsunternehmen mit im Boot sein oder die Aktion sogar in Eigenregie umsetzen.

Woran gilt es zu denken?

Um eventuelle Frustration beim Umstieg auf andere Verkehrsmittel zu vermeiden, kann der prominenten Person z.B. ein Mobilitäts-Scout mit an die Hand gegeben werden. Und es gilt zu Bedenken: Nicht allein der Umstieg vom Auto auf ÖV, etc. bedarf einer Umgewöhnung, umgekehrt gilt dies genauso. Stau, Parkplatzsuche und Strafzettel sind Phänomene, die für ÖV-Nutzende völlig fremd sind.

CHECKLISTE

- ☐ Kontakt mit Pressestelle aufnehmen
- ☐ Person des öffentlichen Lebens finden
- ☐ Verkehrsunternehmen einbinden
- ☐ evtl. Scout finden

Digitalen Austausch entdecken



Umsetzung als Live-Video

Umsetzung als Chat

Wer kann unterstützen?

Woran gilt es zu denken?



Beispiel (Link):
Online-Sprechstunde des OB

Umsetzung als _____

CHECKLISTE

- [illegible]

Edgar und Edda unterwegs



Grundidee

Edgar und Edda, die Maskottchen der EMW, stehen im Mittelpunkt dieser vom Umweltbundesamt zur Verfügung gestellten Kopiervorlagen zum Weitermalen. Die Blätter befassen sich mit verschiedenen Verkehrssituationen, fragen nach geeigneten Fortbewegungsmitteln und schauen durch Kinderaugen in die Zukunft der Mobilität. Da die Vorlagen in Schwarz-Weiß gestaltet sind, lassen sie sich leicht und günstig vervielfältigen oder sogar zu Hause ausdrucken und sind damit vielfältig einsetzbar.

Umsetzung als Malaktion im Klassenverband

Im Klassenverband bietet es sich an, einzelne der Vorlagen zu nutzen und daran eine Diskussion aufzuhängen. Beispielsweise das Verkehrsmittel der Zukunft: Warum muss es wie beschaffen sein? Reisen viele zusammen oder alle alleine? Viele aktuelle Thematiken lassen sich so mit Mobilität verknüpfen.

Umsetzung als Angebot für verregnete Sonntage

Die Blätter können mit Hinweis auf das UBA als Quelle zum Download angeboten werden. Die Eltern können sie ausdrucken und die Kinder malen sie weiter. Auch die Erwachsenen dürfen selbstverständlich zu den Farben greifen. Natürlich lässt sich auch ein Malwettbewerb gestalten. Zusätzlich lassen sich die Blätter zum Beispiel auch in der Bücherei auslegen. Etwa in der Nähe des Medientischs Mobilität.



Wer kann unterstützen?

Der Kontakt zur Schule gelingt am besten über die für Mobilität verantwortlichen Lehrkräfte.

Woran gilt es zu denken?

Alternativ zu einem Wettbewerb ist es auch schön, die Vorlagen einfach zum Zeitvertreib der Kinder zu verteilen und eventuelle Einsendungen zu veröffentlichen.

Quelle:
EMW BOX 2020/Umweltbundesamt

Beispiel (Link):
 Malvorlagen zu nachhaltiger Mobilität

Umsetzung als _____

CHECKLISTE

- [illegible]

Nutzen, was da ist



Grundidee

Hat sich eine Stadt auf den Weg gemacht, nachhaltige Mobilität verstärkt in den Fokus der Verkehrspolitik zu stellen, werden in den letzten 12 Monaten sehr wahrscheinlich Maßnahmen fertiggestellt worden sein. Sei es ein neuer Radweg oder einige neue Fahrradbügel, ein abgesenkter Bordstein oder ein neugestalteter Platz. Es gibt nichts, was nicht erwähnenswert ist und nichts, was sich nicht eröffnen ließe.

Umsetzung als große Geste für kleine Maßnahmen

Gerade Kleinigkeiten wie ein abgesenkter Bordstein können eine hohe Medienaufmerksamkeit erreichen, da niemand solch ein Tamtam um die wenigen, aber für manche bedeutsamen Zentimeter erwartet. Wichtig ist es bei „Kleinigkeiten“, diese in einen größeren Kontext zu stellen. Beispielsweise wird die Bordsteineröffnung genutzt, um auf die generellen Bemühungen der Kommune um mehr Barrierefreiheit hinzuweisen. Der eröffnete Fahrradbügel steht exemplarisch für einen von 100 hinzugekommenen Abstellanlagen. Mit der richtigen, authentischen Geschichte lassen sich so auch die vielen kleinen, aber notwendigen Schritte in den Fokus der Öffentlichkeit stellen.

Umsetzung als große Geste für große Maßnahmen

Natürlich lassen sich auch größere Maßnahmen gebührend eröffnen. Es muss aber nicht immer gleich eine große Veranstaltung sein. Neben dem obligatorischen roten Band kann Radelnden auf der neuen Fahrradstraße ein Stück Kuchen angeboten werden. Auf dem frisch eröffneten Platz spielen Straßenmusiker, um das neue Flair zu unterstreichen.

Wer kann unterstützen?

Beim Ausfindig machen können die Kollegen der Verkehrsplanung oder dem Tiefbauamt helfen.

Woran gilt es zu denken?

Achten Sie gerade beim Eröffnen von vermeintlichen Kleinigkeiten darauf,

von konkreten Problemen zu erzählen, die behoben wurden. Ein Beispiel: Für eine gebrechliche Person entspricht ein nicht abgesenkter Bordstein einer Wand. Diese Wand ist nun verschwunden und das ist gut und wichtig. Oder noch besser: lassen Sie es die Person selbst erzählen.

Beispiel (Link):
Eröffnung der blauen Route

Umsetzung als _____

CHECKLISTE

- [illegible]

Füßchen

Käsefuß statt Dieselruß



Grundidee

Neben dem Weg zum Briefkasten ist es der Weg zum Bäcker, der symptomatisch für die Kurzstrecke mit dem PKW steht. Dabei ist man auf Strecken unter einem Kilometer in der Stadt meist sogar zu Fuß schneller als mit dem Auto.

Um auf humorvolle Art auf diesen Umstand hinzuweisen, bietet eine Bäckerei während der EMW kleine Käsebrötchen in Fußform an. Ausstechformen sind in der Regel vorhanden oder können für einen kleinen Betrag beschafft werden.

Umsetzung als EMW-Rahmenprogramm

Hierfür muss lediglich eine Bäckerei gefunden werden, die den Spaß mitmachen möchte. Für die Auslage kann ein kleines Schild samt Edgar entworfen werden. Kleine, inhabergeführte Bäckereien sind hierfür in der Regel einfacher zu begeistern. Die Aktion macht sich gut im Rahmenprogramm der EMW und die Bäckerei freut sich über die Erwähnung im Programmheft.

Umsetzung im Rahmen des PARKing Day

Ist die Bäckerei für etwas mehr zu haben, möchte sie vielleicht ein oder zwei Parkplätze vor Ihrer Tür im Rahmen des PARKing-Day umnutzen. So könnte zum Beispiel ein kleines temporäres Straßencafé entstehen. Die Kommune kümmert sich um die Sondernutzungserlaubnis, die Bäckerei um das Bespielen des Parkplatzes.

Umsetzung als stadtweite Aktion

Möchte man nicht nur eine Bäckerei mit im Boot haben, ist es sinnvoll, bei der entsprechenden Bäcker-Innung anzufragen und über diese die Aktion zu planen. Zusätzlich lassen sich dann auch Brötchentüten im EMW-Design und mit dem Slogan „Käsefuß statt Dieselruß“ drucken.



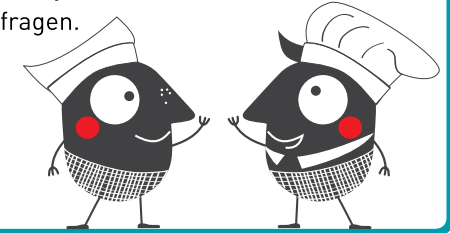
Umsetzung als

Wer kann unterstützen?

Möchte man die Aktion im Rahmen eines PARKing-Days umsetzen, ist es hilfreich, frühzeitig das Ordnungsamt mit einzu binden. Der Weg über die Innung kann hilfreich sein, evtl. ist aber der persönliche Kontakt vor Ort in der eigenen Lieblingsbäckerei schneller. Oft sind die Bäckereien untereinander auch gut vernetzt.

Woran gilt es zu denken?

Um nicht den Eindruck zu erwecken, dass eine Bäckerei bevorteilt wird, sollte man in jedem Fall mehrere Bäckereien anfragen.



CHECKLISTE

☐ Liste inhabergeführter Bäckereien erstellen

☐ PARKingday mit dem OA vorbesprechen

☐ Bäckereien anfragen

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Graffiti-Aktion

Bunt statt grau



Grundidee

Unzählige Wände im öffentlichen Raum werden von Graffiti geziert. Was vor einigen Jahren noch teils als Schmiererei verschrien war, ist mittlerweile akzeptierte Kunstform. In vielen Städten gibt es sogenannte „Halls of Fame“, auf denen legal gesprüht werden darf. Immer mehr Immobilienbesitzer erkennen, dass eine professionelle Wandbemalung die beste Möglichkeit darstellt, illegale Schmierereien zu vermeiden. Warum also nicht auf den Zug aufspringen und nachhaltige Mobilität zum Thema eines Graffito in der EMW machen?

Umsetzung als Einzelaktion

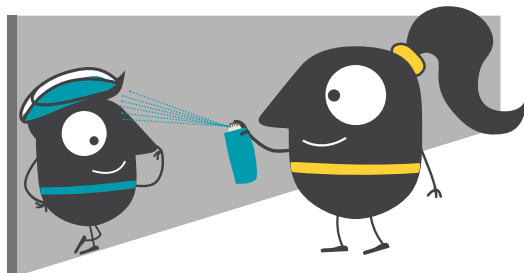
Fußgängerunterführungen glänzen meist nicht als schmuckes Aushängeschild einer Stadt. Die betongrauen Wände sind oft verschmiert und bieten die besten Rahmenbedingungen für eine Verschönerung mit der Sprühdose. Wenn der Fußverkehr schon unter die Erde muss, so soll er es wenigsten schön haben. Die Fußgängerunterführung kann im Rahmen der EMW umgestaltet werden. Dann lässt sich jeden Tag vom Fortschritt berichten. Alternativ entsteht das Kunstwerk im Vorfeld der Aktionswoche und wird am ersten Tag der EMW eröffnet.

Umsetzung als Schulaktion

Da gerade großflächige Bilder auch viel Zeit für vergleichsweise einfache Arbeitsschritte benötigen, lässt sich aus der Bemalung einer Unterführung eine Schulaktion machen. Die Künstlerin leitet die Schüler an und wird von ihnen unterstützt. In diesem Fall bietet es sich besonders an, eine schulnahe Unterführung zu finden. Statt einer Unterführung können auch die Schaltschränke ins Visier genommen werden. Diese gehören entweder der Stadt (Ampelschaltkästen) oder dem Stromversorger.

Umsetzung als Selfie-Spot

Nutzt man eine gut erreichbare Wand auf Straßenniveau und nutzt man die Elemente der EMW (z.B. die verschiedenen Edgars), kann hieraus sogar eine Selfie-Wand werden. Passanten lichten sich im Laufe der Aktionswoche selbst ab und nehmen nach Einsendung eines Fotos an einer kleinen Preisverlosung teil.



Beispiel (Link):

Graffiti sollen Fußverkehr fördern

Umsetzung als

Wer kann unterstützen?

Bei der Suche nach Künstlern kann das Kulturamt weiterhelfen. Einen Überblick über entsprechende Bauwerke haben die Kollegen der Stadt- und Verkehrsplanung.

Woran gilt es zu denken?

Ist der Eigentümer überzeugt, ist meist schon die größte Hürde genommen. Ist

die Stadt Baulastträgerin, so gestaltet es sich oft einfacher. In der Regel ist das Tiefbauamt für Unterführungen zuständig. Gut ist es, mit einer konkreten Idee und aktuellen Fotos der Unterführung oder Wand das Vorhaben vorzustellen und abzuklären, ob nicht eine geplante Sanierung die Arbeiten zerstören würde. Hilfreich sind an dieser Stelle auch Arbeitsproben der Künstler.

CHECKLISTE

☐ mögliche Orte finden

☐ Vorher-Fotos anfertigen

☐ Künstler finden

☐ Eigentümer kontaktieren

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Laufbus-Bus

Wörtlich genommen



Grundidee

Zu Fuß zur Schule zu gehen ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern macht auch das Lernen gerade in den ersten Unterrichtsstunden leichter. Um auch den Jüngsten den Fußweg zur Schule zu ermöglichen, gibt es in vielen Kommunen Angebote wie den Laufbus, Bus mit Füßen oder Walking-Bus. Das Prinzip ist dabei immer gleich: Kinder treffen sich an „Haltestellen“ und laufen von dort gemeinsam, von einigen Eltern begleitet, zur Schule. Um die Aufmerksamkeit für dieses tolle Angebot zu erhöhen, nehmen die Kinder den Titel wörtlich und laufen während der EMW als Bus verkleidet die Strecke zur Schule.

Umsetzung als Aktion im Kunstunterricht

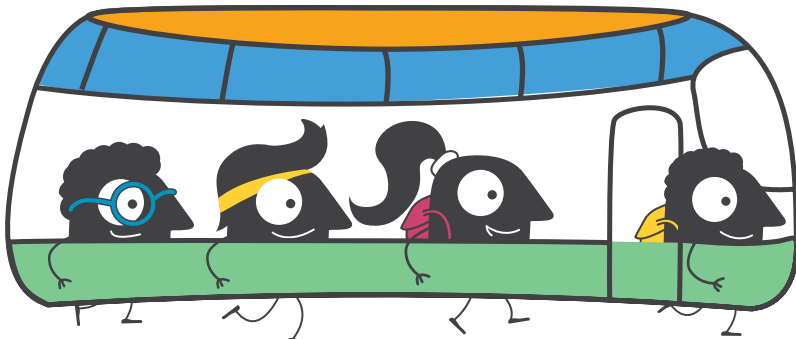
Für alle Kinder werden große Kartons besorgt, z.B. Umzugskartons. Manchmal finden sich welche, die nicht bedruckt sind, alternativ werden sie mit Packpapier beklebt. Die Decken- und Bodenteile werden nach innen eingeschlagen, damit der Karton an Stabilität gewinnt. Anschließend wird der Karton mit einem Busmotiv bemalt. Am Ende werden Kordeln über Kreuz angebracht, damit die Kinder sich den Bus umhängen können.

Umsetzung als schulunabhängige Version

Ein Laufbus-Bus lässt sich auch prima in der Freizeit bauen. Familien können sich untereinander absprechen und an einem bestimmten Tag in der EMW den Laufbus-Bus auf den Weg zur Schule schicken.

Freie Umsetzung

Anstelle der Busse lässt sich natürlich auch vieles andere anstellen, um auf den Bus mit Füßen aufmerksam zu machen. Die Kinder können sich thematisch zur Jahreszeit schmücken oder gemeinsam Lieder singen.



Quelle:
Ideensetzlinge/Umweltbundesamt

Beispiel (Link):
Walkingbus in Paderborn

Umsetzung als

Wer kann unterstützen?

Umzugskartons finden sich oft noch im Keller, ansonsten hilft der nächste Baumarkt für einen kleinen Preis weiter. Laufbusse werden von verschiedenen Institutionen initiiert und begleitet: Mal ist es die Polizei, mal die Verkehrswacht oder die Stadt selbst. Die entsprechenden Akteure gilt es im Vorfeld mit ins Boot zu holen. Das örtliche Verkehrsunternehmen freut sich sicherlich über die neue Linie und kann mit verstärkter Pressearbeit unterstützen.

Woran gilt es zu denken?

Wichtig ist, dass die Pappbusse nicht das Sichtfeld der Kinder einschränken. Hierfür bietet sich die Variante mit Kordeln eher an als Löcher für Kopf, Arme und Beine in einen sehr großen Karton zu schneiden. Lackiert man die Kartons am Ende mit Sprühlack, sind sie schlechtwettertauglicher. Besser ist es aber natürlich, einen trockenen Tag für die Aktion zu wählen.

CHECKLISTE

- [illegible]

Verkehrszeichen kann jeder



Umsetzung als Schulaktion

Umsetzung als stadtweiter Wettbewerb

Wer kann unterstützen?

Woran gilt es zu denken?

Quelle:
Aktionsbox VZ325/Zukunftsnetz Mobilität NRW

Beispiel (Link):
Aktionsbox VZ325

Umsetzung als _____

CHECKLISTE

- [illegible]

Viel hilft viel



Grundidee

Die EMW ist ein guter Anlass, den Bürgern die örtlichen Verbesserungen in Punkto nachhaltiger Mobilität näher zu bringen. Das können kommunale Angebote sein, aber ebenso privatwirtschaftliche oder ehrenamtliche. Als Struktur bietet es sich an, jeden Werktag einen anderen Schwerpunkt zu setzen, z.B.: Fußverkehr, Radverkehr, ÖV, Sharingangebote, Barrierefreiheit. Auch über Verbesserungen, die für das kommende Jahr anstehen, kann berichtet werden. So wird den Menschen ein guter Überblick geboten, der motiviert, sich mehr mit nachhaltigen Verkehrsmitteln fortzubewegen.

Umsetzung auf der Homepage und in den sozialen Medien

Im Vorfeld der EMW werden entsprechende Beiträge vorbereitet und mit Fotos aufbereitet. Diese können im Laufe der Woche auf der Internetseite der Stadt erscheinen und zum Beispiel auch als Information für Neubürger aufbereitet werden.

Umsetzung in den sozialen Medien

Verlinkt man die Homepage-Beiträge in den sozialen Medien, lässt sich dort gezielt mit den Bürgern zum jeweiligen Thema des Tages in den Austausch kommen, Fragen und Anregungen können gesammelt werden und diese im Rahmen einer Online-Bürgersprechstunde beantwortet werden.

Umsetzung als Zeitungsbeilage

In vielen Kommunen gibt es von Zeit zu Zeit Sonderbeilagen in der Sonntagszeitung. Hier lassen sich alle Angebote gut zusammenfassen und das Blatt auch jenseits der Sonntagszeitung nutzen, um über die Bemühungen zum Beispiel an einem Infostand zu informieren.

Wer kann unterstützen?

Bei dieser Aktion sollte die Pressestelle als erstes mit ins Boot geholt werden, auch um mögliche Kapazitäten hierfür frühzeitig anzufragen.

Woran gilt es zu denken?

Es geht immer noch besser. Und so sollte nicht versucht werden zu vermitteln, dass alles bereits rosig ist. Aber auch wenn die Kommune mit ihren Bemühungen noch am Anfang steht, kann die EMW genutzt werden, um auf die ersten Schritte hinzuweisen.

Umsetzung als _____

CHECKLISTE

- [illegible]

Pendlerfrühstück



Grundidee

Eine der klassischen EMW-Aktionen ist das Pendlerfrühstück. Auf dem Weg zur Arbeit gibt es für alle, die mit Bus und Bahn unterwegs sind, ein zweites Frühstück auf die Faust. Hierzu lassen sich zum Beispiel die Brötchentüten der Nationalen Koordinierungsstelle beim UBA nutzen, eigene Beutel entwickeln oder Blanko-Beutel mit einem Aufkleber oder Stempel verschönern. Diese werden mit einem Brötchen, einem Apfel oder einer regionalen Backware befüllt und an einem zentralen Punkt verteilt. Die Aktion eignet sich prima für einen Montagmorgen oder als Auftakt der EMW, falls dieser auf einen Werktag fällt.

Umsetzung für ÖV-Nutzer

ÖV-Pendler erreicht man am besten an Orten mit viel Umstiegsverkehr. Da es dort aber auch besonders hektisch zugeht, sollten die Tüten bereits vorgepackt sein. Gleichzeitig ist es wichtig, dass der Absender der Aktion deutlich ist. Um das zu erreichen, sollte die Aktion im Vorfeld medial angekündigt werden und der Stand deutlich auf die Stadt und die EMW verweisen. Oft gibt es in den Kommunen bereits Tresen im entsprechenden Design.

Umsetzung für Radfahrer

Einen guten Ort zu finden, an dem man Radfahrende mit dem Extraproviand eine Freude machen kann, gestaltet sich etwas schwieriger. Auf gerader Strecke möchten viele nicht anhalten. Deshalb macht es Sinn, sich an einer Einfahrtroute, nahe einem Stoppschild oder einer Ampel zu positionieren. Auch kann man bereits einige 100 Meter früher Schilder aufstellen, die auf die Aktion verweisen und die Radfahrenden auf ein Anhalten vorbereiten.

Wer kann unterstützen?

Je nach Variante kann man das örtliche Verkehrsunternehmen oder auch den ADFC mit ins Boot holen. Diese können eventuell sogar zusätzliche Personen zum Packen und Verteilen bereitstellen.

Woran gilt es zu denken?

Für den Inhalt der Tüten greift man am besten auf regionale Angebote zurück. Weniger ist meist mehr. Jeder, der unterwegs etwas trinken möchte, ist in der Regel schon selbst gut versorgt. Ein Apfel und eine Brezel reichen vollkommen, können nicht auslaufen oder matschen. Zusätzlich kann noch ein Flyer mit dem Programm in der Tüte landen.

Beispiel (Link):
Breakfast on the Bridge

Umsetzung als _____

CHECKLISTE

- [illegible]

Ein Dankeschön für die Intermodalen



Umsetzung als Verlosung

Umsetzung als Überraschung vor Ort

Umsetzung mit Radstation

Umsetzung als

Woran gilt es zu denken?

Namens bedarf es auch eines im besten Fall schriftlichen Einverständnisses der fotografierten Person. Dies sollte bei der Variante „Verlosung“ im Vorfeld erfragt werden. Beim Zusammenstellen des Präsentkorbs ist es gut, auf Nachhaltigkeit zu achten. Vielleicht gibt es lokale Spezialitäten, Gutscheine über eine Fahrradwäsche oder ähnliches.

CHECKLISTE

- [illegible]

Schöner warten

Pimp my Haltestelle



Grundidee

Viele Wartehäuschen bestehen heutzutage aus Stahl und Glas. Aber hin und wieder gibt es sie noch, die klassischen gemauerten Unterstände. Oft wirken sie dunkel und befinden sich nicht im besten Zustand. Mit etwas Farbe lassen sie sich meist leicht schöner gestalten.

Umsetzung als Schulaktion

Ist ein entsprechendes Häuschen gefunden, kann die Umgestaltung gut im Rahmen einer Schulkaktion stattfinden. Sei es mit jüngeren Kindern und einfachen bunten Mustern oder z.B. auch als Projektaufgabe eines Kunstkurses in einer weiterführenden Schule. Dieser kann zum Beispiel zur Aufgabe bekommen, aus dem Wartehäuschen ein Wohnzimmer werden zu lassen. Die Sitzbank wird zur Couch und das Warten auf den nächsten Bus macht gleich viel mehr Spaß.

Umsetzung als Malwettbewerb

Gestaltet sich das tatsächliche Bemalen einer Haltestelle als schwierig, kann auch erst einmal ein Malwettbewerb initiiert werden. Die Kinder und Jugendlichen werden gebeten, eine Haltestelle so zu malen, dass sie gerne dort warten. Das kann ganz frei auf einem leeren Blatt geschehen oder man gibt den Rahmen eines Unterstandes vor, wie er in der eigenen Stadt vorkommt. Die Bilder können etwa über die Monitore in den Bussen im Laufe der EMW ausgestellt werden.

Wer kann unterstützen?

Erster Ansprechpartner sind die Verkehrsunternehmen vor Ort. Das Kulturamt pflegt meist gute Kontakte zu Kunstlehrern an den Schulen und kann an dieser Stelle unterstützen. Bei einem reinen Malwettbewerb hilft die Pressestelle, um den Aufruf prominent zu platzieren.

Auch der Aufruf zum Malwettbewerb kann natürlich schon über die Monitore in den Bussen erfolgen.

Woran gilt es zu denken?

Möchte man viele Einsendungen erhalten, wird man Schulen konkret ansprechen müssen. Eine zusätzliche Motivation kann es sein, wenn aus den schönsten Einsendungen Postkarten gedruckt werden.

Umsetzung als _____

CHECKLISTE

- [illegible]

Grundidee

Die Aktionsbox Spielweg des Zukunftsnetz Mobilität NRW widmet sich dem Thema „Gehwegbegleitende Spielelemente“ auf niederschwellige Weise. Oft sind Bürgersteige, gerade im innerstädtischen Bereich, von tristem Grau geprägt und nicht attraktiv für Kinder. Wenig lässt sich auf den ersten Blick spielerisch entdecken. Das führt zu Langeweile und das gemeinsame Zurücklegen einer Strecke per Pedes verkommt für die Jüngsten zur Pflicht. Mit Kreidespray und den in der Box befindlichen Schablonen lässt sich dem temporär entgegenwirken.

Umsetzung in Form eines bemalten Bürgersteigs

In der Box befinden sich verschiedenen Gestaltungsbeispiele. Diese können mit Hilfe der Schablonen leicht auf einen Bürgersteigabschnitt übertragen werden. Ein zusätzliches in der Box enthaltenes Plakat weist auf die Aktion hin und gibt weitere Tipps zu Bewegungsspielen. Zusätzlich zu den Vorgaben können natürlich auch eigene Kreationen umgesetzt werden.

Umsetzung mit Kindern

Statt für die Kinder etwas zu sprühen, kann auch mit Kindern gesprüht werden. Alternativ können die Kinder auch auf einem Blatt Papier mit den Symbolen eigene Kreationen entwickeln, die später auf dem Bürgersteig umgesetzt werden.

Umsetzung als stadtweite Aktion

Möchte man etwas größer denken, werden stadtweit Spielwege auf Bürgersteige gesprüht. Hierfür lohnt es, genug Vorlauf einzuplanen. Die Farbe hält in der Regel einige Wochen, so dass man nicht alles an einem Tag sprühen muss.

Wer kann unterstützen?

Die Aktion ist gut in Eigenregie umsetzbar. Wie immer ist es sinnvoll, die Pressestelle einzubinden. Plant man mehrere Straßen zu bespielen, ist personelle Unterstützung ratsam.

Woran gilt es zu denken?

Das Ordnungsamt sollte im Vorfeld informiert werden, da die Aktion als Sondernutzung gewertet werden kann. Möchte man die Haltbarkeit der Farbe testen, sprüht man an unauffälliger Stelle einen Testpunkt. Die Haltbarkeit variiert jedoch mit dem Farbauftrag und den Wetterverhältnissen.

Quelle:

Aktionsbox Spielweg/Zukunftsnetz Mobilität NRW

Beispiel (Link):

Testlauf der Aktionsbox Spielweg

Umsetzung als _____

CHECKLISTE

☐ Aktionsbox bestellen

☐ Anfrage beim Ordnungsamt

☐ evtl. Schulen kontaktieren

☐ Straßenabschnitte auswählen

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Barrierefreie Haltestelle



Grundidee

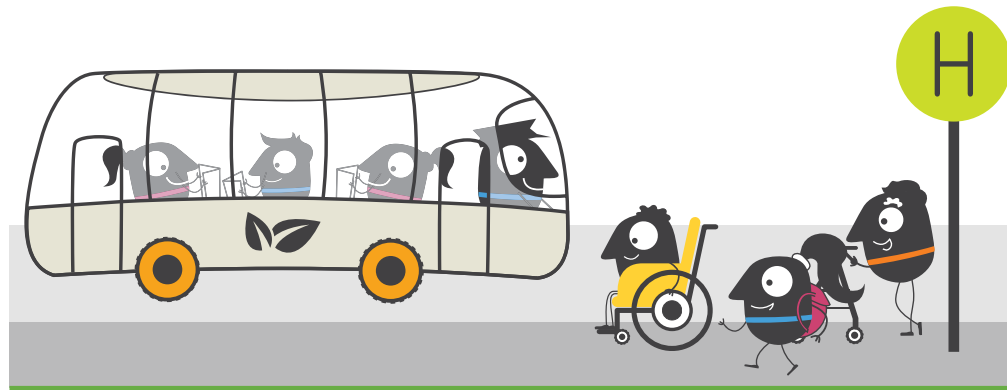
Je näher wir dem Zieldatum für barrierefreien Nahverkehr kommen, desto häufiger tauchen sie im Stadtverkehr auf: Baustellen an Haltestellen. Aus Sicht des Laien passiert dort oft gar nicht viel. Bei genauerem Hinsehen fällt vielleicht noch ein leichter Schwung auf dem Bürgersteig auf. Landaus, landein werden Haltestellen barrierefrei umgebaut. Taktile Streifen werden ergänzt und der Bürgersteig auf mindestens 18 Zentimeter über Straßenniveau angehoben. Dieser kleine Unterschied hat für viele Menschen eine enorme Wirkung, können sie doch nun ohne Unterstützung in den Bus einsteigen. Aber auch die, die nicht auf die Angleichung der Höhen angewiesen sind, profitieren – zum Beispiel verkürzen sich so die Standzeiten der Busse. Die EMW lässt sich gut dafür nutzen, diese Kleinigkeit sichtbarer zu machen.

Umsetzung als Pressetermin

Im Rahmen der EMW wird eine kürzlich umgebaute Haltestelle präsentiert. Im Rahmen eines Pressetermins erläutern Fachkundige vom Nahverkehrsunternehmen, der Stadtverwaltung und etwa dem Behindertenverband, die Umbauarbeiten an der Haltestelle. Bestenfalls wird ein Bus oder eine Straßenbahn zur Verfügung gestellt, um das nun leichtere Ein- und Aussteigen selbst testen zu können.

Umsetzung als Video

Statt eines Presstertmins kann auch ein kurzes Video gedreht werden, das die Neuerungen darstellt. Hierfür wird ein Bus oder eine Straßenbahn und eine von den Umbaumaßnahmen besonders profitierende Person benötigt. Der Film kann zum Beispiel im Bus während der EMW präsentiert werden. In diesem Fall sollte er auch ohne Tonspur verständlich sein.



Beispiel (Link):
Euskirchens Haltestellen werden barrierefrei

Umsetzung als

Wer kann unterstützen?

Auf städtischer Seite kann das Tiefbauamt helfen, eine neu umgebaute Haltestelle zu finden. Auch das Nahverkehrsunternehmen sollte mit ins Boot geholt werden. Über den Behindertenverband gelingt der Kontakt zu Betroffenen Bürgern.

Woran gilt es zu denken?

Der barrierefreie Umbau einer Haltestelle ist nichts Spektakuläres. Aber wenn die Berichterstattung nicht abstrakt bleibt, sondern den Vorteil erleben lässt, bekommt auch eine scheinbare Marginalie eine offensichtliche Wichtigkeit. Gleichzeitig kann in diesem Kontext darauf hingewiesen werden, dass Barrierefreiheit allen Menschen zugutekommt.

CHECKLISTE

- ☐ aktuelle Umbausituation erfragen
- ☐ Haltestelle finden
- ☐ Ansprechpartner für Pressetermin zusammenstellen

Das Kuvert als Werbefläche nutzen



Umsetzung als bedrucktes Kuvert

Neben dem EMW-Logo und einem Link zum Programm der Kommune machen sich Edgar oder Edda an der Stelle gut. Die Maskottchen gibt es in vielen Varianten und Formaten zum Download auf der europäischen Seite der EMW (mobilityweek.eu). Vielleicht steht ein Verkehrsmittel besonders im Fokus der EMW, das an dieser Stelle erscheinen kann. Die technische Umsetzung erfolgt über die Poststelle und deren Frankiermaschine.

Umsetzung als E-Mail-Signatur

Zusätzlich kann auch in den E-Mails auf die EMW hingewiesen werden. Oft wird dies bereits für andere Veranstaltungen genutzt, warum also nicht auch für die EMW? Beide Varianten erhöhen die Aufmerksamkeit bei geringem Aufwand und quasi keinen Kosten.



Der Stempel bzw. das Banner kann von der Grafikabteilung entworfen werden. Die Poststelle und die städtische IT sind die entsprechenden Ansprechpartner bei der Umsetzung.

Woran gilt es zu denken?

Stempel bzw. Banner sollten auf das nötigste reduziert werden, da der Blick des Betrachters nur einen kurzen Augenblick auf dem Motiv verweilt. Möchte man an dieser Stelle zusätzlich eine Botschaft unterbringen, überfordert das das Medium und führt zusätzlich eher dazu, dass die Idee von höherer Stelle abgelehnt wird.

Umsetzung als _____

CHECKLISTE

- [illegible]

VZ325 Online-Quiz

Rund ums Parken, Warten und Spielen



Grundidee

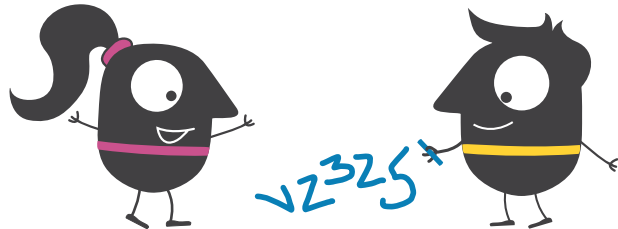
Der verkehrsberuhigte Bereich ist ein Sonderling der Straßenverkehrsordnung. Vieles ist dort anders geregelt als auf üblichen Straßen. Teil der Aktionsbox VZ325 vom Zukunftsnetz Mobilität NRW ist das VZ325 Online-Quiz. Für jeden Tag der EMW gibt es eine vorformulierte Frage samt Antwort – ergänzt durch je eine Illustration. Mit einer Portion Humor kann so wissens- und nicht wissenswertes rund um dieses Verkehrszeichen vermittelt werden.

Umsetzung als Online-Quiz

Das Quiz kann über die verschiedenen Social-Media-Kanäle der Kommunen veröffentlicht werden. Morgens wird die Frage samt Illustration gepostet, abends folgt die Auflösung. Auf diese Weise wird jeder Tag der EMW gerahmt. Wer sicher gehen möchte, dass kein Tag vergessen wird, plant die Beiträge im Vorhinein und lässt sie automatisch erscheinen.

Umsetzung am Infostand

Natürlich kann das Quiz auch live gespielt werden, zum Beispiel an einem Infostand. Hierzu druckt man sich die Fragen und die dazugehörigen Illustrationen aus. Die Passanten ziehen eine Frage. Bei richtiger Antwort gibt es einen kleinen Preis, zum Beispiel einen Riegel Schokolade. Zusätzlich kann unter allen Teilnehmenden mit richtiger Antwort ein hochwertiger Preis verlost werden.



Wer kann unterstützen?

Die Social-Media-Kanäle der Kommune werden meist von der Pressestelle bespielt. Diese kann das Quiz in der täglichen Kommunikation unterbringen.

Woran gilt es zu denken?

Oft haben die Pressestellen auch ohne die EMW genug zu tun. Die Quizfragen und -antworten sind deswegen alle komplett ausformuliert, so dass der Arbeitsaufwand minimal ist.

Quelle:

Aktionsbox VZ325/Zukunftsnetz Mobilität NRW

Beispiel (Link):

Online Quiz auf MGer Facebookseite

Umsetzung als _____

CHECKLISTE

☐ Quiz herunterladen

☐ mit Pressestelle abstimmen

☐ Preise besorgen (für die Live-Version)

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

☐ _____

Grundidee

Umsetzung in Form...

Umsetzung als

Umsetzung als

Umsetzung als

Wer kann unterstützen?

Woran gilt es zu denken?

CHECKLISTE

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Fahrrad-Thementour

Die Stadt vom Fahrrad aus (neu) entdecken









Weckt den Pilzkopf in Euch!

Eine Hommage an den berühmtesten Zebrastrifen der Welt









Lappenlos

Kein Auto, kein Schweinehund









Bürger-Sprechstunde (online)

Digitalen Austausch entdecken









Edgar und Edda unterwegs

Mobilität mit dem Buntstift gestalten









Eröffnung von Infrastrukturmaßnahmen

Nutzen, was da ist









Laufbus-Bus

Wörtlich genommen









Füßchen

Käsefuß statt Dieselruß









Graffiti-Aktion

Bunt statt grau

 _____  _____

 _____ 

--	--	--	--

Medientisch Mobilität

Mobil im Kopf

 _____  _____

 _____ 

--	--	--	--

Mein VZ325

Verkehrszeichen kann jeder

 _____  _____

 _____ 

--	--	--	--

Sammlung der Mobilitätsangebote

Viel hilft viel

 _____  _____

 _____ 

--	--	--	--

Pendlerfrühstück

Ein Dankeschön auf die Faust

 _____  _____

 _____ 

--	--	--	--

Präsentkorb Radboxen

Ein Dankeschön für die Intermodalen

 _____  _____

 _____ 

--	--	--	--

Rollatorcheck

Radiuserweiterung auf vier Rädern

 _____  _____

 _____ 

--	--	--	--

Schöner warten

Pimp my Haltestelle

 _____  _____

 _____ 

--	--	--	--

Spielweg

Auf bunten Pfaden durch die Stadt

					
	 <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>				

					
	 <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>				

Barrierefreie Haltestelle

Eigenständigkeit ist Zentimetersache

					
	 <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>				

					
	 <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>				

EMW-Poststempel

Das Kuvert als Werbefläche nutzen

					
	 <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>				

					
	 <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>				

VZ325 Online-Quiz

Rund ums Parken, Warten und Spielen

					
	 <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>				

					
	 <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>				

Aktionen im Vorfeld

vormittags

mittags

Wochenaktionen

nachmittags

abends / nachts

Mittwoch	

Donnerstag

Freitag	Samstag

	Sonntag

	Montag

	Dienstag

Herausgeber:

Geschäftsstelle

Zukunftsnetz Mobilität NRW

Sitz: VRS GmbH

Glockengasse 37-39 | 50667 Köln

www.vrsinfo.de

Tel: 0221-20808 732

zukunftsnetz-mobilitaet@vrsinfo.de



Konzept und Umsetzung

krauses Projektdesign

Norbert Krause

Aachener Str. 49

41061 Mönchengladbach

www.krauses.info

Tel: 02161-6201770

post@krauses.info

Auf einigen Aktionsdatenblättern sind Beispiele zur Inspiration zu externen Websites dritter verlinkt. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Wir können hierfür keine Gewähr übernehmen.

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Koordinierungsstelle
Rhein-Ruhr

Sitz:



Koordinierungsstelle
Westfalen-Lippe

Sitz:



Koordinierungsstelle
Rheinland

Sitz:



Partner:



Mit freundlicher
Unterstützung von:

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

